

# Das wildromantische Karlstal

(placed am 26. Dezember 2009 durch Britta und Jürgen)  
(Neugestaltung des Clues am 02.07.2020 )

**Stadt:** 67705 Trippstadt ( KL ) Nähe Johanniskreuz

**Startpunkt:** Parkplatz „ Trippstadt“ ( Steiggasse )

Richtung Dorfplatz, Restaurant „ Bell`Aria“

**Koordinaten:** N 49°21.366 E 007°46.105

**Empfohlene Landkarte:** Top Karte 1 : 25.000 von Johanniskreuz bis  
Pirmasens, Blatt 5 von L Verm Geo

**Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Stempel, Logbuch ,festes Schuhwerk

**Schwierigkeit:** (\*----)

**Gelände:** (\*\*---) 2 mittlere Steigungen von jeweils ca. 10 Minuten, nicht  
Kinderwagen tauglich !

**Länge:** ca.11 km

**Das wildromantische Karlstal** in der Nähe von **Johanniskreuz** gehört zu den  
schönsten Tälern im Pfälzerwald.

Aus diesem Grunde wollten wir mit dem Gestalten unserer 1. Box die  
Schönheit dieses Gebietes absolut in Vordergrund stellen. Wir haben uns  
deshalb für relativ leicht lösbare Rätsel entschieden.



## Clue:

Vom Parkplatz aus gehe den Weg in SO-Richtung zurück.  
Hier wirst du über ein Jubiläum der Stadt Trippstadt informiert.

Wie viele Wappen kannst du erkennen?

**A** = \_

Wann wurde Trippstadt gegründet? Berechne die Quersumme.

**B** = \_ \_

und weiter geht 's.....;-)



Trippstadt wurde 1293 als „Driebscheit“ erstmals urkundlich erwähnt. Trippstadt liegt im Herzen des Pfälzerwaldes, 15 km südlich von Kaiserslautern im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Vosges du Nord. Der Ort selbst liegt auf einer Höhe von 410 m üNN. Die Jahresniederschläge sind hoch. Sie liegen im oberen Viertel der in Deutschland erfassten Werte. Zum Hauptort gehören über 20 Ortsteile – Annexen – genannt, die zum Teil nur aus einzelnen Häusern bestehen. Es gibt ein Eisenhüttenmuseum, in dem gezeigt wird, wie man in einer Schmiede vor 2000 Jahren gearbeitet hat. Des Weiteren gibt es einen Skulpturenweg. Erwähnenswerte Bauwerke sind das Trippstadter Schloss, in dem die Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft untergebracht ist, Burg Wilenstein, die Klugsche Mühle, der Brunnenstollen, das ehemalige Eisenhammerwerk und heutige Industriedenkmal Unterhammer und die evang. Kirche. Regelmäßig findet am 1. Septemberwochenende das Kohlenbrennerfest statt.

An der folgenden T-Kreuzung folge nun dem Kreuz mit den Farben der Sonne und des Waldes.

(Ab jetzt **abgekürzt** : **SuW**) immer bergab, bis du vor einem schmiede- eisernen Tor stehst, gehe hindurch, schaue dich um...

Vom „Blumenkreisel“ aus suche dir deinen weiteren Weg in fast nördlicher Richtung und verlasse die Anlage durch ein unscheinbares Holztürchen.

Folge nun dem Weg, links weiter bis zum 1.sichtbaren Kunstwerk.

Notiere dir hier das Jahr des Bildhauersymposiums. Bilde auch hier die Quersumme.

**C** = \_ \_

Aus wie viel verschiedenen Materialien besteht das Werk ?

**D** = \_

Folge weiter **SuW** abwärts.

Recht bald musst du dein " Köpfchen " anstrengen und durch ein außergewöhnliches Tor gehen. Suche im Umfeld des dahinter liegenden lauschigen Plätzchens „ Miss Kicki „ .

Notiere dir die Anzahl ihrer Barthaare.

E = \_ \_

Nach diesem kleinen Abstecher folge wieder dem dir bekannten SuW.

Nach wenigen Minuten erreichst du einen „wässrigen“ Platz.

Hier zähle die silbernen „ Pilze „

F = \_

Überquere den Bach, und gehe auf der Brunnenseite weiter.

Am „Y“ folge weiter SuW bis zum Strassenende.

Gehe von hier über die steinerne Treppe zur Burg Wilenstein.

Schaue dich in aller Ruhe um.



Hier lebte die Tochter des Ritters von Flörsheim, die sich heimlich in einen wunderschönen Schafhirten verliebt hatte. Sie wies alle Bewerber ab, die auf Wilenstein erschienen, obgleich sie den Grund geheim hielt. Als aber ein Ritter Siegebert um ihre Hand anhielt und ihr Vater auf Zusage drang, wollte sie ihren Liebsten noch einmal sehen. Sie eilte an den Ort, wo er gewöhnlich weidete und traf einen anderen. Sie hörte von ihm, dass dem schönen Hirten das Herz vor Gram gebrochen war, und dass er im kühlen Grabe schlummere. Sie suchte Trost bei einem nahen Klausner. Aber auf dem Rückweg zur Burg fiel die von Trauer erfüllte Maid vom Stege ins Wasser und ertrank. Der Klausner berichtete alles dem verzweiferten Vater. Dieser ließ zum Gedenken ein Kirchlein bauen, und Hirtenstab und Flöte in Stein gehauen am Turme einfügen. Der Turm mit den beiden Zeichen ist noch heute zu sehen und liegt beim Aschbacherhofe, nicht weit von Kaiserslautern.

Das hier untergebrachte deutsche Schullandheim steht in voller Blüte. Zähle die gelben Blütenblätter.

G = \_

Wie lange dauerte der Krieg, in dem die Burg endgültig zerstört wurde? Notiere dir diese Zahl.

H = \_ \_

Doch nun genug gesucht.... !

Zurück zu der steinernen Treppe, nimm hier den kleinen Pfad ins Tal.  
(Achtung Rutschgefahr! )

An der Straße angekommen, passiere das „Nadelöhr“ am „klugen“ Gebäude vorbei.  
Große runde Steine weisen dir danach deine weitere Richtung.

Nach der kleinen Holzbrücke folge weiter Suw.

Nach wenigen Metern zeigt dir ein Singvogel den weiteren Weg.

Auf dem schmalen Pfad nach ganz oben kommst du nach einiger Zeit an eine Kreuzung.  
Bleibe Suw treu und laufe solange, bis du links einen interessanten, schönen, historischen Ort erreichst.

Notiere dir auf der 1. Gedenktafel den Monat des Datums als Zahl,

I = \_

Auf der Rückseite dieser Tafel kannst du sogar einen Thron besteigen. :-)

Schaue dich um auf dem Platz, du kannst hier auch eine Rast einlegen und dich fühlen wie ein König. :-)

Die Amseldell liegt auf einem ebenen Gelände. Im 19. Jahrhundert war hier eine parkartig gestaltete Anlage, die ursprünglich mit einem Irrgarten, einem Schießstand und einer Hütte ausgestattet war.

Links neben der Amseldellhütte steige

E x D + E + H + G - I \_ \_ x \_ + \_ \_ + \_ \_ + \_ - \_ = \_ \_

Schritte den Pfad bergauf.

Ab hier folge dem urigen Weg nach links ,bis er in einen größeren Forstweg mündet und folge diesem in Laufrichtung bis zu einer Kreuzung, wo dein weiterer Weg in nördlicher Richtung bergab geht.

Nach kurzer Zeit stößt du auf einen breiten Forstweg, den du nach links bergab weiterläufst, bis du zu Beginn einer großen Rechtskurve einen Baum mit dem Schild Nr. 101 erreichst. Von dort noch 8 Schritte weiter, dann nach rechts auf einen schmalen Pfad.

Dieser Weg führt dich ins Karlstal.

Bald gehst du einige Stufen bergab. Am Pfadabzweig gehe rechts und nach ein paar Metern nach links über viele Treppenstufen nach unten. ( nicht ganz hinunter), bis du rechts wieder eine historische Behausung findest, wo sich innen eine Gedenktafel befindet, die an den Freitod der Tochter des Ritters von Flörsheim erinnert.



Die Karlstalschlucht gehört zu den schönsten Tälern im Pfälzerwald. Zwischen Felsen, Geröllen und uralten Laubbäumen schlängelt sich die naturbelassene Moosalb und der Wanderweg durch diese schmale Schlucht. Aufgrund der harten kieseligen Schichten in der Felszone, blieben gewaltige Felsblöcke an den Hängen stehen, gleich einem wahren Felsenmeer. Vor ca. 250 Jahren erhielt der Landschaftsarchitekt Sckell den Auftrag das Karlstal in einen, nach englischem Vorbild angelegten Landschaftsgarten um zu gestalten. Davon zeugen noch heute die vielen Brücken und der romantische Pavillon. Schräg gegenüber des unteren Eingangs der Schlucht führt ein kaum befestigter Weg bergauf. Hier liegt linker Hand eine Felsenhöhle. Hier lebte bis zu ihrem Tode im Jahr 1843 eine Frau, die im Volksmund als „Felsenweib“ bezeichnet wird. Die Höhlenwohnung des „Felsenweibes“ ist eine von zahlreichen Höhlenwohnungen, die in der Pfalz und im Elsass bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts bewohnt waren.

Gehe an der Trockenmauer der kleinen Felsenwohnung vorbei und folge dem Treppchenpfad abwärts. (Vorsicht Laub bedeckte Stufen, evtl Rutschgefahr!)

Ab jetzt genieße den wildromantischen Weg in südlicher Richtung mit allen Sinnen, über viele kleine Brücken. Es lohnen sich Abstecher über die Stufen hinauf zu weiteren kleinen Höhlen!

Nach einer ganzen Weile erreichst du das Ende des Tales und siehst einige aufeinander gestellte Steinblöcke.

Auf einem Quader entdeckst du eine Widmungsinschrift. Wähle von der Jahreszahl die erste und letzte Ziffer als

J = \_ \_

Mit dem Rücken zu dieser Jahreszahl gehe über die Stufen bis zur Straße hinauf.

Suche hier die Muschel rechts in der Einbuchtung und laufe vorsichtig bis zum A : D \_  
: \_ = \_ , grünen „H“

An den 2 silbernen Pilzen schaue dir den toll gestalteten „Kasten“ von allen Seiten an und wähle den schmalen geteerten Weg an den Wildschweinen vorbei. Am Ende des Weges kannst du das Pfälzer Fabeltier begrüßen und evtl. eine kurze Rast bei einem köstlichen Tropfen Wein einlegen.

Hier zeigen dir drei Wegweisschilder aus Metall an einem knochigen Baum deine weitere Wegrichtung. Suche dir vorsichtig die schmale Wegöffnung auf der gegenüberliegenden Seite. Auf der sicheren Seite folge nun dem roten +. Dein Pfad führt an einem Weiher entlang und du gelangst über den Jungfern-Steg zu einer Wegspinne.

Ab dem Ende der Leitplanke gehe  $E \times E \_ \times \_ = \_ \_ \_$  Schritte in  $(G + D) \times F (\_ + \_) \times \_ = \_ \_ ^\circ$  bis zu einem sehr mächtigen, stark verwurzelten Nadelbaum.

Jetzt gehe  $J \_ \_$  Schritte in  $E \times E + H + E \_ \times \_ + \_ + \_ = \_ \_ \_ ^\circ$ .

Und jetzt nur noch  $F \_ \_$  Schritte in  $E \times (I + D) \_ \times (\_ + \_) = \_ \_ ^\circ$  und du findest hinter diesem Baumstumpf mit kleinen Bäumchen bewachsen und mit einem „nackigen“ Ast bedeckt, in einem kleinen Tannenhain gelegen, die Schlüsselbox.

Entnehme bitte nur einen Hinweis-Schlüssel, klebe ihn hier ein und laufe nach dessen Anweisungen weiter.



A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K

Stemple ab und verstecke die Box wieder so, wie du sie auch vorgefunden hast.  
Bitte hinterlasse auf keinen Fall Lebensmittel in der Box !

### Rückweg:

Zurück auf deinen ursprünglichen Weg geht es weiter bergauf.  
Im Ort angekommen findest du schnell wieder dein Letterboxmobil.

### Für dein leibliches Wohl kannst du sorgen bei:

#### In Trippstadt:

Restaurant „ Zum Schwan“ Kaiserslautererstrasse 4, Tel.: 06306 – 92130

Naturfreundehaus „ Finsterbrunnertal“, 3 km von Trippstadt entfernt, Tel.: 06306 – 2882

Restaurant Sägmühle, ( am Campingplatz ) Tel.: 06306 – 92190

Ital. Restaurant Bell`Aria ( Startparkplatz ) Tel.: 06306 – 92190

Wir hoffen, du hattest viel Freude beim Finden unserer 1. Letterbox

Britta und Jürgen



Zu jeder Jahreszeit, auch im Winter, ist das Karlstal einen Besuch wert.